Auch du

Autor(en): **Tschudi, Fridolin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-498378

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kredel

In Virginia werden vier kleine Negerlein zur Schule gebracht!

Fridolin Tschudi

Auch du

Man hat vor lauter Fürstenkindern und Prinzessen,
die in den deutschen Blättern abgebildet sind,
dich offensichtlich übergangen und vergessen,
und dennoch warst auch du einmal ein kleines Kind.

Auch über deine Wiege beugte sich ein Vater
und hatte ein vor Stolz gerötetes Gesicht.
Man machte auch mit dir ein riesiges Theater,
nur auf die bunte Titelseite kamst du nicht.

Die hat es erstens damals gar noch nicht gegeben,
und zweitens nahm man bloß privat Notiz von dir.
Hingegen hast auch du in deinem jungen Leben
gemacht, was ich diskret verschweigen möchte hier.

Nun ja, auch dir hat man die Windeln wechseln müssen.
(Der große Aufwand sei dir aber längst verziehn!)
Auch du hast trotz den dargebotenen Genüssen
mitunter wie ein Ferkelchen am Spieß geschrien.

So warst auch du ein Prinz, wenngleich nicht blauen Blutes,
und, falls ein Mädchen, eine süße Jungfer zart;
doch blieb dir einst – und das hat schließlich auch sein Gutes –
der ganze Rummel der Publicity erspart.